

Ruhr Nachrichten



Lehrer und Mitarbeiter freuen sich auf den konstruktiven Austausch bei der Anti-Bullying-Campaign an der Evinger Theodor-Heuss-Realschule. © Tobias Weskamp

Mobbing an Schulen

So will die Theodor-Heuss-Realschule Mobbing bekämpfen

Gegen Mobbing setzt sich die Anti-Bullying-Campaign ein, zu der sich internationale Vertreter an der Theodor-Heuss-Realschule getroffen haben. Die Gastgeber haben bereits „vorgearbeitet“.

von Tobias Weskamp

Eving, 22.11.2019 / Lesedauer: 3 min

Mobbing in der Schule ist ein wichtiges Thema. Oft wird ein Schüler gehänselt, nicht selten von einer ganzen Gruppe seiner Mitschüler. An der Theodor-Heuss-Realschule in Eving möchte man dem mit der Anti-Bullying-Campaign entgegensteuern und hat daher Schulleiter und Lehrer aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen, um Gegenmaßnahmen zu beraten.

Realschule koordiniert das Projekt vor Ort

Die Evinger Schule leitet als Koordinator das internationale Projekt. Gefördert wird es von der Europäischen Union und der Kultusministerkonferenz. „Wir schaffen hier die Grundlage für das Projekt“, erklärt Gülcin Yilmaz Sahin. Die Lehrerin aus Eskisehir, Türkei, findet es wichtig, dass dieses Thema mithilfe moderner Medien aufgearbeitet wird.

Das Projekt wird insgesamt zwei Jahre dauern. Unter anderem werden mit Videos und anderen Veröffentlichungen die Ergebnisse präsentiert.

Beteiligte Lehrer halten das Thema für sehr wichtig

Während dieser Zeit wird es weitere Treffen geben. „Die soziale und gesellschaftliche Kompetenz der Schüler soll gesteigert werden“, so Gülcin Yilmaz Sahin. „Es ist wichtig, dass Schüler und Lehrer kooperieren“, findet Maria Vittoria Rota, Lehrerin aus Bari, Apulien. Besonders für Italien sei das Thema im Moment sehr wichtig. „Viele Leute sind gegen Fremde“, bedauert Maria Vittoria Rota. „Wir müssen helfen, Vorurteile abzubauen.“ Auch in Rumänien könne das Verhalten verbessert werden, nennt Alina Popa aus Satu-Mare ein Ziel. Sie ist froh, Partner aus ganz Europa zu haben und setzt große Erwartungen in das Projekt.

Auch Schüler werden in das Projekt eingebunden

Alle sechs Monate wird es in wechselnden Ländern einen fünftägigen Workshop geben. Bei den nächsten Treffen sollen auch Schüler der beteiligten Schulen mitarbeiten. „Wir bereiten die Schüler im Unterricht darauf vor“, beschreibt Mehmet Elikalfa, Lehrer und Organisator der Erasmus-AG an der Evinger Schule.

Gelobt wird auch die Dortmunder Gastfreundschaft. „Wir fühlen uns wie zu Hause“, hebt Maria Vittoria Rota hervor. Unter anderem stand ein Besuch in der Innenstadt auf dem Programm. „So etwas wie einen Weihnachtsmarkt kennen wir in Italien nicht“, so die Lehrerin. „Aber der BVB ist bei uns sehr bekannt.“

Theodor-Heuss-Realschule hat Strategien gegen das Mobbing

Auch an der Realschule ist Mobbing ein Thema. Es gibt aber keine größeren Probleme, wie Schulleiterin Roswitha Weber beschreibt. „Wir haben eine Cyber-Mobbing-AG an unserer Schule“, erklärt sie. „Wir gehen damit auch an Grundschulen.“ Auch Kennenlernfahrten in der 5. Klasse würden helfen. Und das junge Kollegium habe einen guten Draht zu den Schülern. Erfahrungen, die sicher auch bei der Anti-Bullying-Campaign von Nutzen sein können.